



# WAS IST GLAUBE?

## Glaubst du?

Jeder glaubt an etwas, auch Atheisten glauben. Sie glauben zum Beispiel, dass es keinen Gott gibt. Christen hingegen glauben an Jesus und an die Dreieinigkeit Gottes. Wir bezeichnen uns selbst als „gläubig“. Doch die Frage, die viele beschäftigt, lautet: „Bist *du* gläubig?“ Aber was genau ist Glaube eigentlich?

Was unterscheidet unseren Glauben von anderen Überzeugungen? Und warum ist er uns so wichtig, dass wir beim ABÖJ der Überzeugung sind, dass jedes Kind die Möglichkeit haben sollte, einmal von Jesus zu hören? Was treibt uns an und was ist unsere Motivation?

### Zuerst einmal: Was ist Glaube?

Im christlichen Glauben basiert unser Glaube auf der Zuverlässigkeit Gottes. Wir hoffen auf Gottes Verheißungen und vertrauen darauf, dass er treu ist.

Wir glauben daran, dass Jesus Mensch geworden ist, für unsere Sünden gestorben und dann schließlich nach drei Tagen wieder auferstanden ist. Das ist das Fundament unseres Glaubens. Die Bibel zielt genau auf dieses Ereignis hin. Schon im Alten Testament wird immer wieder auf Jesus hingewiesen. Und als Jesus dann wirklich da ist und passiert, was prophezeit wurde, glauben viele Juden nicht daran, weil es anders ist als das, was sie erwartet haben. Jesus ist kein Kriegsführer, sondern er kommt zu den Schwachen und Armen. Er ist nicht in einem Palast auf die Welt gekommen, sondern in einem Stall. Die Juden haben auf jemanden gewartet, der sie befreit, was Jesus auch getan hat – aber anders, als sie es erwartet hatten. ER befreite aus der Schuld und der Sünde, sodass wir heute nicht mehr opfern müssen, weil ER das ultimative Opfer war. Die Gnade durch Jesus Christus. Deshalb vertraue ich ihm und Glaube daran, dass er Gottes Sohn ist.

Der Dogmatiker Wilfried Härle schreibt: „Glaube ist ein Vertrauen, das unbedingt ist und sich auf ein bestimmtes Gegenüber richtet.“

Im biblischen Kontext ist Vertrauen eng mit Glauben verbunden. Es ist die Bereitschaft, auf Gottes Wort zu hören und ihm zu vertrauen, auch wenn die Umstände schwierig sind.

» **Glaube aber ist: Feststehen, in dem, was man erhofft, Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.** « – Hebräerbrief 11 Vers 1

Wir können zwar nicht mehr so mit Jesus unterwegs sein wie die Jünger damals, aber die Bibel zeigt uns ganz klar, wie wir trotzdem Jesus nachfolgen können. Dieser Glaube ist nicht nur auf Wissen basiert, sondern auf einer tiefen Überzeugung und einem Vertrauen, das über das Sichtbare hinausgeht.

### Biblische Beispiele für Glauben

**Abraham** wird im Alten Testament als ein Mann des Glaubens beschrieben. Gott versprach ihm, dass er der Vater vieler Nationen sein würde, obwohl er und seine Frau Sara schon sehr alt waren. Abraham *glaubte* Gottes Versprechen, auch wenn die Umstände unmöglich schienen (1. Mose 15,6). Sein Glaube wurde als gerecht angesehen. Abraham vertraute auf Gott aufgrund einer Zusage Gottes.

Im neuen Testament spricht Jesus mit einer **Samariterin am Brunnen** und erklärt ihr das lebendige Wasser. Sie *glaubt* an Jesus und erkennt ihn als den Messias (Johannes 4,39-42). Ihr Glaube führt dazu, dass sie anderen von Jesus erzählt.

In beiden Beispielen sehen wir das der Glaube an Gott größer ist als die Umstände. Sie glauben, weil sie vertrauen und weil sie erkannt haben, wer Gott bzw. Jesus ist. Und weil ich glaube, dass Jesus wirklich real ist, möchte ich diese Neuigkeit nicht für mich behalten, sondern der Welt erzählen. Deshalb setzten alles daran, dass jedes Kind von Jesus hört.



**Sarah Wasef**

Ist motiviert, Kindern von Gott zu erzählen

# DIE ERNTE IST GROß ...



Ob im Erdbeerfeld, auf dem Kirschbaum, im Gemüsebeet oder auf dem Balkon bei Tomaten und Kräutern – derzeit herrscht im ganzen Land Erntezeit. Die Früchte, auf die man seit Wochen und Monaten gewartet hat, sind endlich reif. Und oft ist die Ernte so reich, dass man sie alleine gar nicht mehr bewältigen kann. Man braucht viele helfende Hände.

Doch nicht nur in unseren Gärten ist es Zeit zu ernten...

» *Bittet darum, dass der Herr der Ernte noch mehr Arbeiter in seine Ernte aussendet!* «

Diesen Vers kennst du bestimmt. Vielleicht hast du auch schon viele Predigten darüber gehört – er ist uns vertraut. Viele von uns beten regelmäßig dafür, dass Gott Arbeiter in seine Ernte sendet. Manche haben diesen Ruf persönlich vernommen und sind bereit, sich in den Dienst zu stellen.

Für uns im ABÖJ hat dieser Vers eine ganz besondere Bedeutung – auf mehreren Ebenen. Denn: Unsere Jungschar-Lager, Teenie- und Baumhaus-Camps wären ohne die vielen engagierten Menschen, die sich Jahr für Jahr mit Herzblut einbringen, schlichtweg nicht möglich. Auch unsere Kurse leben vom großen, oft langjährige Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wären ohne diese undenkbar.

**Dafür sagen wir von Herzen: Danke!** Euch allen gebührt große Wertschätzung und Dank – ihr seid einfach spitze!

Gleichzeitig erleben wir auf der Seite der angestellten Mitarbeiter seit zwei Jahren eine deutliche Unterbesetzung. Während die Aufgaben im ABÖJ in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen haben, sind unsere zeitlichen und personellen Ressourcen leider nicht im gleichen Maß mitgewachsen – im Gegenteil, sie wurden weniger.

**Das möchten wir ändern.** Mit Sarah Wasef, die aktuell zu 50 % bei uns für den Aufbau von Adonia Österreich (musikalischer Arbeitszweig des ABÖJ) und der Jungschar angestellt ist, haben wir eine wunderbare Verstärkung gefunden. Sie bringt nicht nur Erfahrung und Leidenschaft mit, sondern auch ein echtes Herz für die geistliche und persönliche Entwicklung junger Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen.

Was uns dabei oft fehlt? Die nötigen finanziellen Mitteln, um diesen wichtigen Dienst langfristig abzusichern.

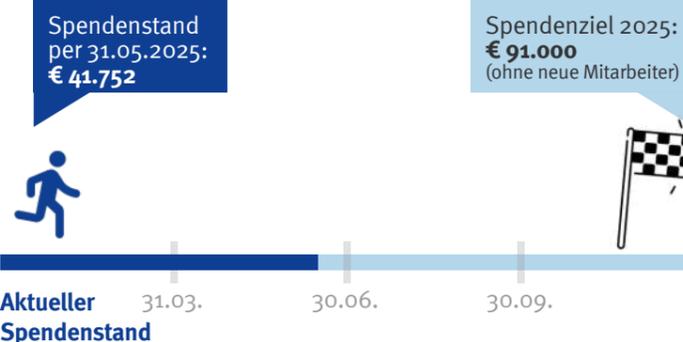
**Darum bitten wir dich um Unterstützung.** Mit deiner Spende – einmalig oder regelmäßig – hilfst du uns, unsere Arbeit fortzusetzen und auszubauen. So können noch mehr Kinder und Jugendliche von der Liebe Gottes und Wahrheit des Evangeliums erfahren. Jeder Beitrag, egal wie klein oder groß, macht einen Unterschied und hilft uns, unsere Vision zu verwirklichen.

**Du möchtest helfen?** Dann spende über unsere Webseite [aboei.at/spenden](http://aboei.at/spenden) oder mittels QR-Code. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.



Gemeinsam können wir Großes bewirken und Gottes Reich weiterbauen. Herzlichen Dank für deine Unterstützung – praktisch, im Gebet und finanziell.

**Rudolf Hächler**



# EINEN MIT UNTER-

# TAG MOSE WEGS



Am 3. Mai 2025 fand das erste Mal seit Langem wieder der **Jungschar-Tag in Oberösterreich** statt. Ein Event, das sich absolut lohnt, nun wieder fixer Bestandteil der Arbeit des ABÖJ Nord zu werden. Das Ziel von diesem Tag ist, Jungschar-Gruppen aus Oberösterreich zu vernetzen und den Kindern jeweils einen Vorgeschmack auf das jährliche Jungschar-Lager zu geben.

Gestartet hat alles mit der Idee, endlich wieder – nach 6 Jahren Pause – einen Jungschar-Tag zu veranstalten. Gesagt, getan. Im Herbst 2024 begannen wir mit den Planungen und standen vor der ersten großen Hürde: *Wo sollte das Ganze stattfinden?* Zuerst nahmen wir Kontakt auf mit ehemaligen Veranstaltungsorten des Jungschar-Tags, dann erweiterten wir unsere Suche im Raum Linz und Wels. Zuerst schien es aussichtslos und Frustration machte sich breit, da wir nur Absagen erhielten.

### Gebetserhörung: Veranstaltungsort

Doch dann erhörte Gott unsere Gebete und uns kam der Einfall, die Mittelschule Pasching anzufragen. Zentral gelegen, mit großem Garten und zwei Turnsälen: der perfekte Ort, um mit Kindern einen ganzen Tag lang Jungschar-Programm zu machen! Die Gemeinde Pasching und die Direktorin waren sehr aufgeschlossen für unsere Idee und schnell konnten wir uns mit allen Beteiligten einigen. Gott hatte uns eine günstige und perfekt geeignete Location geschenkt – wir waren voller Tatendrang!

### Team und Kinder

Nach und nach meldeten sich auch immer mehr Leute, die den Jungschar-Tag als Mitarbeiter mitgestalten wollten und das Projekt unterstützen. Im Endeffekt bestand unser Team aus 22 jungen Leuten, die ihre Gaben und Talente nutzten, um den Jungschar-Tag zu etwas ganz Besonderem zu machen. Eine Bundeslade wurde gebaut, Tafeln für die 10 Gebote gebastelt und einige lustige Ideen entstanden, wie wir den Kindern das Thema näherbringen konnten.

Ach ja, apropos Thema... Schon erraten, in welche Richtung es ging? Genau: Mose, sein Leben und seine Beziehung zu Gott war es, wovon wir den Kindern erzählen wollten. Denn auch beim diesjährigen Jungschar-Lager geht es um Gottes Reise mit Mose und den Israeliten.

Der Ort, das Programm und die Mitarbeiter waren da – fehlten nur noch die Kinder! Wir begannen, den Jungschar-Tag mit Flyern zu bewerben, Gemeinden darüber zu informieren und Kindern persönlich von der tollen Veranstaltung zu erzählen. Eine große Hoffnung war auch, dass Kinder direkt aus der Gemeinde Pasching und Schüler und Schülerinnen der Mittelschule kommen würden. So rechneten wir mit 60 – 80 Kindern.

Tatsächlich kamen „nur“ 25 Kinder, doch jedes Einzelne war den Aufwand wert und wir verbrachten einen genialen Tag zusammen. Auch das Wetter war wie bestellt: sonnig, aber nicht zu heiß und etwas Regen – aber nur während wir im Turnsaal waren! Ein langer Stationenbetrieb, mehrere Teamspiele, gemeinsames Mittagessen, Lobpreis und eine Andacht über Gottes Wesen, und schon war der lang geplante Tag wieder vorbei. Um 17:00 übergaben wir die Kinder wieder an die Eltern und freuten uns über die vielen strahlenden Gesichter und lieben Abschiedsworte.

Der Jungschar-Tag 2025 war ein tolles Event und wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr!

### Das Leitungsteam vom Jungschar-Tag





## ZWISCHEN KONZERTSAAL UND LAGERFEUER

Das Jahr ist schon wieder zur Hälfte vergangen – und in dieser Zeit ist viel passiert. Sechs Monate voller Begegnungen, Projekte und Herausforderungen liegen hinter mir. In diesem Rückblick nehme ich euch mit und gebe Einblicke in meine Arbeit beim ABÖJ.

### Basiskurs

Der Basiskurs ist gut gelaufen und ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf. Die Teilnehmenden haben aktiv mitgemacht und es war schön zu beobachten, wie sie die Lektionen aufnehmen und sich gegenseitig motivierten. Es hat mir persönlich viel Spaß gemacht, die Inhalte zu vermitteln und zu sehen, wie die jungen Menschen wachsen und Neues lernen. Die Atmosphäre war durchweg positiv und es gab viele interessante Gespräche und Austauschmöglichkeiten.

Sarah mit Kursteilnehmern bei der Feuerlektion



Ich hoffe, dass die Teilnehmer viel für ihren Glauben und ihr Leben mitnehmen konnten. Ebenso auch für ihre lokale Jungschar-Arbeit.

### Chorarbeit

Auch die Chorarbeit läuft sehr gut. Wir haben bereits einige Proben hinter uns und die Stimmung im Chor ist großartig. Es macht wirklich Freude, gemeinsam zu singen und auf die Abschlusskonzerte hinzuwirken. Die Planung dafür ist in vollem Gange und ich bin zuversichtlich, dass wir tolle Aufführungen auf die Beine stellen werden.

Es ist schön zu sehen, wie die Chorkinder immer mehr zu einer Einheit werden und auch gesanglich steigern sie sich. Sie unterstützen sich gegenseitig und sind mit Begeisterung bei der Sache.

### Youngstars International

Ein weiteres Highlight war für mich mein erstes internationales Meeting bei Youngstars International in Rumänien (Seite 6). Es war eine bereichernde Erfahrung, mit Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzukommen, Ideen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Außerdem freue ich mich, dass die neuen Jungschar-Hemden in der Region Ost richtig gut ankommen. Es ist schön zu sehen, wie die Mitarbeiter die Hemden tragen und sich dadurch noch mehr mit ihrer Gruppe und dem Glauben verbunden fühlen. Die Hemden sind nicht nur praktisch, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und sorgen für ein einheitliches Erscheinungsbild bei unseren Veranstaltungen.

Insgesamt bin ich sehr dankbar für die vielen Erfahrungen, die ich bisher sammeln durfte, und freue mich auf die kommenden Aufgaben. Ich freue mich sehr auf die Konzerte und die Camps im Sommer.



Sarah Wasef

Ist dankbar für die vielen neuen Erfahrungen



## SCHULE STATT JUNGSCHAR

Kürzlich forderte mich meine Frau Sabine heraus. Sie meinte es wäre an der Zeit, dass ich wieder einmal ein paar Tage mit Kindern verbringe und nicht nur Jugendlichen erkläre, wie die Arbeit mit Kindern funktioniert. Das konnte ich nicht auf mir sitzen lassen. Also sagte ich ihr zu, sie und ihre Klassenlehrerin bei den Landschultagen zu begleiten.

Neugierig und gespannt machte ich mich am Montag auf den Weg zur Schule, wo ich erstmals die 17 Schülerinnen und Schüler traf. Meine erste Herausforderung war es, mir ihre Namen zu merken und richtig auszusprechen. Bei Peter\* und Klara\* funktionierte dies noch ganz gut. Aber bei Yume\* passierte es mir dann bereits das erste Mal, dass ich sie Uma nannte. Dabei ist doch der eigenen Namen so etwas Persönliches und Wichtiges: Weiß ich doch aus eigener Erfahrung, dass ich nicht Rudi heiße, sondern Ruedi ;-).

In den vielen Begegnungen mit den Kindern wurde mir schnell eines klar: Viele von ihnen tragen ihre kleineren und größeren Päckchen mit sich. So auch László\*, welcher erst seit eineinhalb Jahren in Österreich lebt. Seine Eltern sprechen praktisch nur Ungarisch und müssen sich nun in Österreich sprachlich und kulturell zurechtfinden. Oder die drei ukrainischen Kinder, deren Väter „zu Hause“ sind, während sie in einem fremden Land Sicherheit vor dem Krieg suchen. Der Kontakt zu ihren Vätern an der Front ist oftmals sehr schwierig, was eine enorme Unsicherheit und Angst auslöst. Aber auch „österreichische“ Kinder tragen ihr Paket.



Wie zum Beispiel Markus\*, dessen Mutter vor zwei Jahren die Diagnose ALS erhielt. Als Zehnjähriger muss er miterleben, wie seine Mutter Monat für Monat kränker wird und auf kurz oder lang sterben wird. Gleichzeitig sieht er seinen Vater, welcher mit dieser Situation vollkommen überfordert ist.

Und trotzdem, wir hatten eine schöne Zeit. Es hat Spaß gemacht, mit den Kindern beim Wandern Dutzende von Weinbergschnecken zu entdecken oder in einem Tümpel Molche zu beobachten. Als Jungscharler durfte ich mit einigen von ihnen ein Lagerfeuer machen und mehr als die Hälfte hat bei mir einen Taschenmesserkurs absolviert. Stolz nahmen sie am letzten Tag ihre Urkunden entgegen. Einer der Höhepunkte für mich war eine kurze Wanderung am ersten Abend. Obwohl es schon den ganzen Tag immer wieder regnete, ließen sich  $\frac{2}{3}$  der Kinder dazu motivieren, nochmals raus in das kühl-nasse Wetter zu gehen. Gemeinsam wanderten wir ca. 45 Minuten auf eine bewirtschaftete Alp. Dort gab es kleine Kälbchen zu sehen. Wir durften in den Stall spähen und beobachten, wie die großen Kühe gemolken wurden. Die Älplerin zeigte uns dann noch den Käsekeller und erklärte, wie sie den Käse machen. Und dann durften wir von dieser Alp, von diesen Kühen, Käse und Butter mit nach Hause tragen. Am nächsten Morgen gab es sogar frische Milch von „unseren“ Kühen.

Das allerwichtigste für mich aber ist die Erkenntnis, dass mein wichtigster Beitrag zum Gelingen der Landschultage ein ganz einfacher war. Ich hatte Zeit für die Kinder. Sie konnten Fragen stellen, mir Dinge zeigen und ich habe mich für sie und ihr Leben interessiert. Dankbar schaue ich auf diesen Ausflug in die Schule zurück. Dabei nehme ich auch etwas für die Jungschar, ja mein ganzes Leben mit. Vielleicht sollten wir weniger Programm machen, weniger Events, dafür mehr echtes Leben teilen und Anteil nehmen an den Freuden und Sorgen des Anderen, besonders auch bei Kindern.



Rudolf Hächler

Ist noch immer tief bewegt von den Gesprächen mit den Schülern und ihren Nöten

\*Namen der Kinder wurden geändert



# EINHEIT TROTZ VIELFALT

## Von Wien nach Râșnov – mittendrin in der weltweiten Jungchar-Bewegung

Keine vier Tage nach dem Ende der Jungchar-Kurse in der Schwaigmühle waren Sarah und Ruedi schon wieder unterwegs. Diesmal ging es für vier Tage nach Râșnov in Rumänien zum großen jährlichen Treffen von **Youngstars International**, dem internationalen Jungchar-Netzwerk. Sarah war heuer zum ersten Mal dabei und gibt uns im folgenden Interview einen Einblick in ihre Eindrücke und Erlebnisse dieses besonderen Treffens.



Sarah und Rudolf vertreten den ABÖJ mit Begeisterung

## Viele Nationen – ein gemeinsames Ziel

**Ruedi:** Mit welchen Erwartungen und Gefühlen bist du am 23. April nach Rumänien gereist?

**Sarah:** Ich war ziemlich aufgeregt und nervös, vielleicht lag es auch daran, dass ich ganz alleine von Wien aus geflogen bin, ohne ein Wort Rumänisch zu können. So richtige Erwartungen hatte ich nicht, weil ich auch nicht so ganz wusste, was auf mich zukommt. Ich habe nur gehofft, dass mein Englisch reicht, um den Vorträgen folgen zu können. Aber zum Glück war das alles einfacher als ich gedacht habe.

**Ruedi:** Wer kommt bei diesem Treffen zusammen und was prägt dieses Miteinander?

**Sarah:** Bei dem Treffen waren Jungchar-Leiter da, die jeweils ihr Land vertreten haben. Aus manchen Ländern kamen mehrere, aus anderen nur eine Person. Aber alle hatten ein Ziel, und zwar das Evangelium den Kindern näher zu bringen. Interessant war, dass nicht nur Länder aus Europa vertreten waren, sondern auch Kuba und Brasilien. Es war so cool, sich mit denen auszutauschen und zu sehen, wie sie in ihren Ländern Jungchar-Arbeit machen. Dadurch, dass die Gegebenheiten und Bedürfnisse ganz anders sind als in Österreich oder der Schweiz, muss natürlich das Konzept anders ausschauen. Obwohl manche nicht viele Ressourcen für ihre Arbeit zur Verfügung haben, waren sie trotzdem total begeistert und motiviert. Das fand ich sehr inspirierend.

**Ruedi:** Was waren für dich die Höhepunkte des Treffens und warum?

**Sarah:** Der Lobpreis war einer der Höhepunkte. Es war echt guter Lobpreis mit coolen Liedern und vor allem hat mich begeistert, dass jeder mitgesungen hat. Ich finde es immer etwas sehr Besonderes, wenn man aus verschiedenen Ländern kommt und, obwohl man sich nicht kennt, Gott gemeinsam anbetet. Diese Einheit zu spüren war für mich sehr einprägsam. Ebenso fand ich die Zeit mit meiner

Kleingruppe sehr schön – das gemeinsame Austauschen über Bibeltexte und Leben teilen. Ein weiteres Highlight war der Gebetsnachmittag. Es wurden verschiedene Stationen auf dem Gelände aufgebaut, die man allein besuchen konnte. Manche Stationen waren persönlich zwischen mir und Gott, und andere Stationen waren Gebetsanliegen von den übrigen vertretenen Ländern. Es war eine Zeit, in der man persönlich Gott begegnet ist, aber auch für andere gebetet hat und sich ermutigt und gestärkt hat.

**Ruedi:** Was hast du für dich persönlich und für die Arbeit in Österreich mitgenommen?

**Sarah:** Es war für mich persönlich eine Zeit, in der ich gesehen habe, wie Gott auf der ganzen Welt wirkt. Dass wir vom ABÖJ nicht allein sind mit unserer Vision und Anliegen, sondern ein Teil von einem großen Ganzen sind. Besonders beeindruckend war für mich der Zusammenhalt trotz verschiedener Sprachen und Kulturen. Wir hatten alle ein Ziel und das war zu lernen, wie man Kinder zu Jesus bringt. Diese Verbundenheit in Christus war etwas ganz Besonderes und ich wünsche mir, dass wir das in Österreich auch schaffen, solch eine Verbundenheit zu spüren unter den verschiedenen Verbänden. Dass wir lernen zusammenzuhalten, auch wenn wir nicht in allen Punkten übereinstimmen. Das wünsche ich mir für Österreich.



Sarah mit Miriam und Marcel aus der Schweiz

## Was ist Youngstars International?

Ende der 90er-Jahre begannen regelmäßige Treffen von Jungchar-Vertretern aus der Schweiz (BESJ), Deutschland (Forum Wiedenest) und Österreich (ABÖJ), um die Jungchar-Arbeit national und international zu fördern. Es wurden gemeinsame Schulungen durchgeführt – auch in Ländern ohne bestehende Jungchar. 2004 wurde in der Schweiz der Verein Juropa gegründet, um die Bewegung international auszubauen. Die Arbeit wuchs rasch, es entstanden Kurse, Lager und Gruppen in vielen Ländern.

2014 folgte die Gründung von **Youngstars International** – ein internationales Netzwerk, dem heute 13 nationale Jungchar-Verbände in Europa und Südamerika angehören. Als ABÖJ waren wir von Anfang an aktiv dabei. Bereits ab 2010 war Ruedi im Projektteam für den Vereinsaufbau.

Heute vertritt er den ABÖJ im fünfköpfigen Vorstand von Youngstars International.

## Deine Chance: Jungchar weltweit erleben!

Willst du Jungchar-Arbeit in anderen Teilen der Welt kennenlernen? Jedes Jahr gibt es bei Youngstars International die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln – und vielleicht bist du das nächste Mal mit dabei.



Bei Interesse melde dich gerne bei uns im ABÖJ-Büro – wir freuen uns auf dich!



Ein sichtbares Zeichen für



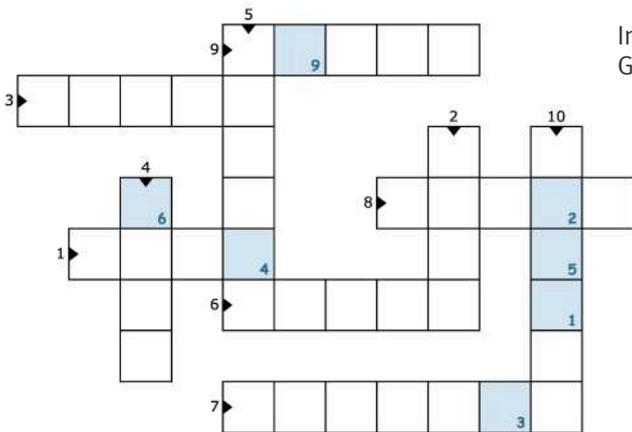
Glauben und Zusammenhalt:



der Jungchar-Anker

# Wer war das?

In der Bibel gibt's viele spannende Geschichten – mit Menschen, die Gott auf ganz besondere Weise erlebt haben. Finde die **10 Personen**.



1. Er sah einen brennenden Dornbusch, der nicht verbrannte. (2. Mose 3)
2. Wurde von einem großen Fisch verschluckt. (Jona 5,1)
3. Mutter von Jesus. (Lukas 1, 28-30)
4. Er baute ein großes Schiff. (1. Mose 6,8-16)
5. Er übernachtete eine Nacht bei den Löwen. (Daniel 6,17-24)
6. Eine Frau, die Purpurstoffe verkaufte (Apostelgeschichte 16, 14)
7. Kleiner Mann, kletterte auf den Baum, um Jesus sehen zu (Lukas 16, 3)
8. Ein Träumer, trug bunten Mantel, half dem Pharao. (1. Mose 37, 3-5)
9. Kämpfte mit Steinschleuder gegen einen Riesen. (1.Samuel 17, 48)
10. Ging Jesus auf dem Wasser entgegen. (Matthäus 14, 29)

1 2 3 4 5 6 E B 9

### Postkarte mit Namen, Adresse und Lösungswort

(rückwärts lesen!) an ABÖJ, Quellenstraße 3, 6900 Bregenz

Gewinne ein cooles Jungchar-Paket bestehend aus Tasse, Trinkflasche, Sonnenbrille und Lesestoff - perfekt für den Sommer 🌞🍷. **Einsendeschluss:** 31. Juli 2025

Mitmachen  
und gewinnen

## Chaos beim Packen

Theo möchte seine Reisetasche fürs Jungchar-Lager packen. Leider hat der Drucker die Packliste völlig durcheinander gewirbelt – jetzt ist alles ein riesiger Buchstabensalat!

Kannst du Theo helfen, die **14 Gegenstände** zu finden, die er auf keinen Fall daheim vergessen darf?



P Y B F V N B D Q R D D S M  
 A T E C A R D A N M U P C T  
 G J A D R R M F D A S U H U  
 B R S S T U E Z L E C L L R  
 U L M C C B C S Y R H L A R  
 L K M K H H U K O T G O F E  
 Z A H N B U E R S T E V S G  
 Q V M L B B H N W A L E A E  
 S O M R I J E E L V C R C N  
 O C K O B X S S P A H K K J  
 C V X A E Q Y I T K M P P A  
 K H A E L Q N W E E F P H C  
 E T R I N K F L A S C H E K  
 N H A N D T U C H V U K S E



Das Connect Magazin erscheint vierteljährlich und ist auch digital erhältlich. **Umzug?** Bitte neue Adresse melden.

### ABÖJ Geschäftsstelle

Quellenstraße 3, 6900 Bregenz  
 Telefon: +43 664 9289041  
 E-Mail: info@aboej.at

[www.aboej.at](http://www.aboej.at)

**Spendenkonto: aboej.at/spenden**  
 IBAN: AT27 2060 1034 0002 2798  
 BIC: SPBRAT2BXXX

## Termine

### 2025

Juli – August Jungchar- & Teenie-Lager, Baumhaus-Camp

04.10. Mitgliederversammlung

### 2026

28.03. – 19.04. (Osterferien)  
 Basiskurs Jungchar

Aufbaukurs

04. – 07.06. Technikkurs

**Infos & Anmeldung: [aboej.at/termine](http://aboej.at/termine)**

## Gebet

### Wir sind dankbar für

- » Das gute Miteinander bei den Kursen und Seminaren – viele junge Menschen wurden für ihren Dienst ausgebildet
- » Alle Mitarbeitenden, die sich bei den Sommerfreizeiten engagieren
- » Ermutigende Zeit beim Treffen von Youngstars International (Seite 6)

### Wir bitten um

- » Gottes reichen Segen und Bewahrung bei den Jungchar-Lagern
- » Durchführung von Seminaren im Herbst
- » Verstärkung des ABÖJ-Teams (Seite 2)